

Inhaltsübersicht Märkisches Jahrbuch für Geschichte

Das erste „Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark“ erschien 1886/87 (Bd. 1 bis Bd. 100). Seit 2001 erscheint das Jahrbuch unter dem kürzeren Titel „Märkisches Jahrbuch für Geschichte“. 2020 erschien der aktuelle Band 120.

Bd. 120 (2020)

Stefan Pätzold,

Levold erzählt seinen Märker-Mythos.

Einige Anmerkungen zur „intentionalen Geschichte“ der Grafen von der Mark (S. 7 - 19)

Gerhard E. Sollbach,

Die Bannmühle in Wetter an der Ruhr und der Beitrag des Präfekten Gisbert von Romberg zur Aufhebung des Mühlenzwangs im Großherzogtum Berg

(S. 20 - 40)

Christian F. Seidler,

Wilhelm Sombart –

ein bewegtes Leben von der Ruhr bis an den Missouri River

(S. 41- 86)

Gerhard E. Sollbach,

Zwangsrekrutierungen in den Ämtern Blankenstein und Wetter während der Regierungszeit von Friedrich Wilhelm I. und ihre soziale Auswirkung

(S. 87 - 107)

Dietrich Thier,

Der Neubeginn des politischen Lebens im Ennepe-Ruhr-Kreis ab 1945 am Beispiel des Kreistages

(S. 108 - 155)

Klaus Wiegand,

Der ungeliebte Kreis

(S. 156 - 165)

Klaus Albert Höller,

Zur rechtlichen Lage der Frau in der ehemaligen Grafschaft Mark – Fallbeispiele

(S. 166 – 173)

Gerhard Koetter,

Das Wittener Muttental und die Zeche Nachtigall als Zeugen des frühen Ruhrbergbaus

(S. 174 - 185)

Bd. 119 (2019)

Stefan Pätzold,

Ministerialität und Ritterschaft der Grafen von der Mark im 13. und 14. Jahrhundert.

(S. 7- 32)

Wolfhard Weber,

Carl vom Stein und die Verkehrswege im Westen.

(S. 33- 100)

Peter Kuhweide/Christian F. Seidler,

Die Schleiferfamilie Nippus in Sprockhövel. Zwischen 1759 und 1762 aus dem Raum Solingen in die Grafschaft Mark eingewandert.

(S. 101-140)

Ralf Molkenhain,

Wie die Industrie an die Ruhr kam – Versuch einer Zusammenschau.

(S. 141- 162)

Dietrich Thier,

Der Beginn der Industrialisierung:

Die Gründung der Mechanischen Werkstätte von Friedrich Harkort in Wetter. (S. 163 - 204)



Inhaltsübersicht Märkisches Jahrbuch für Geschichte

**Eberhard Grunsky,**

Der Entwurf für eine Kettenbrücke bei Hattingen –
Ein Frühwerk des Eisenbahningenieurs Ludwig Henz.

(S. 205- 225)

Wilfried Reininghaus,

Vier Protagonisten der Revolutionsjahre 1918-1920 in Hagen:
Willi Cuno, Konrad Ludwig, Josef Ernst und Li Fischer-Eckert.

(S. 226 – 249)

Detlef Hopp/Tim Schäfers,

Kleine Objekte von besonderer Bedeutung aus dem Umfeld
der Burg Altendorf.

(S. 250- 255)

Gerhard E. Sollbach,

Der Ausverkauf des Adelssitzes Haus Berchum – Ein Beispiel für den
wirtschaftlichen Niedergang des Kleinadels in der Neuzeit.

(S. 256- 264)

Bd. 118 (2018)**Michael Basse,**

Die Reformation in der Grafschaft Mark.

(S. 7- 27)

Christian F. Seidler,

Freisewinkel am Vogel – neben dem Kotten Freisewinkel
spätestens seit 1733 weitere Wohnstätte der Familie.

(S. 28- 57)

Gerhard E. Sollbach,

Untertanenwiderstand gegen die Markenteilung in der Grafschaft Mark im
18. Jahrhundert – Der Fall des „verdorbenen“ Orts Wetter an der Ruhr.

(S. 58- 78)

Friedhelm Becker/Hans-Ulrich Hake (†),

Die Muttentaler Eisenbahn 1829-1851 –
Eine Pferdebahn auf eisernen Schienen.

(S. 79- 120)

Olaf Schmidt-Rutsch/Norbert Tempel,

Die Steinhauser Hütte in Witten.
Ein Fenster in die Stahlgeschichte an der Ruhr.

(S. 121- 133)

Irene Rumpler,

„1895 – Kirchenstreit in Witten“ – Eine Auseinandersetzung mit Folgen.

(S. 134- 165)

Matthias Dudde,

Der Kleinbergbau im Ruhrgebiet nach dem Zweiten Weltkrieg
am Beispiel des Raumes Herdecke-Wetter.

(S. 166- 187)

Stephan Sensen,

WasserEisenLand – Industriekultur in Südwestfalen.

(S. 188- 202)

Ralf Molkenthin,

Das Mädchen von Windeby.

(S. 203- 207)

Gerhard E. Sollbach,

Oft unpassierbar und auch gefährlich –
Der Verbindungsweg zwischen Herdecke und Wetter in der Vergangenheit.

(S. 208- 217)



Inhaltsübersicht Märkisches Jahrbuch für Geschichte



Bd. 117 (2017)

Klaus Fröhlich,

Gehört Maria zur Dorfkirche? Gedanken eines Historikers zur Präsenz Mariens in der evangelischen Dorfkirche Stiepel. (S. 7- 30)

Stephanie Pätzold,

Armenversorgung in Wetter während der frühen Neuzeit – im Spannungsfeld zwischen Barmherzigkeit, nachgewiesener Armut und Ausgrenzung. (S. 31- 62)

Gerhard E. Sollbach,

Holznot und Markenteilung in der Grafschaft Mark im 18. Jahrhundert – Die Hagen-Hohwalder Mark. (S. 63- 90)

Ingrid Telsemeyer,

Der Grabstein des Wittener Bergmanns Heinrich Herberg – „Ein Erinnerungsort“. (S. 91- 102)

Thomas Parent,

Auguste Victoria: Frau und Mutter, Landesmutter, Kaiserin. Zur Biographie der Namenspatronin der zweitletzten Zeche des Ruhrgebiets. (S. 103- 154)

Wulf Schade,

Statt Integration organisierte Ausgrenzung und Verfolgung. Zur Diskussion über die „Integration“ der „Ruhrpolen“. (S. 155- 202)

Gerhard E. Sollbach,

Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in der vorindustriellen Epoche – Das Beispiel der Herdecker Mark. (S. 203-212)

Günter Brakelmann,

Das Reformationsjubiläum 1933 – Luther und seine Deutschen. (S. 213- 242)

Bd. 116 (2016)

Stefan Pätzold,

Immas Kirche? Das Stiepeler Gotteshaus im Mittelalter. (S. 7- 20)

Ralf-Peter Fuchs,

Mit einem Katzbalger erschlagen?
Der Tod des Wennemar von Brempt, Herrn zu Witten (1585). (S. 21- 42)

Wilfried Reininghaus,

Bochum im vorindustriellen Zeitalter. Möglichkeiten und Grenzen der Schatzungslisten als Quellen der Orts- und Landesgeschichte 1486-1804. (S. 43- 71)

Christian F. Seidler,

Die Hammerschmiede Ibach in Sprockhövel. (S. 72- 99)

Stephanie Pätzold,

„Es ist zur Marck im Ampte Hamm kirspekündig, daß das Pastorat= und Vicariat=Hauß beyde schon längststen sehr auffällig...“. Das evangelische Pfarrhaus – zwischen gesellschaftlichem Ideal und (Bau-)Last. (S. 100- 124)



Inhaltsübersicht Märkisches Jahrbuch für Geschichte

**Dietrich Thier,**

Die Bochumer Immediat-Sicherheitskommission und die Diskussion über die öffentliche Sicherheit in der Grafschaft Mark um 1800.

(S. 125- 157)

Gerhard E. Sollbach,

Die Stiftsmühle in Herdecke um 1800 – Zustand und Nutzung zur Zeit der Aufhebung des adligen Herdecker Damenstifts.

(S. 158- 171)

Hans-R. Fluck,

Wittener Fotografen (1860 – 1950).

(S. 172- 202)

Margrit Sollbach-Papeler,

1917: Die Glocken schweigen für den Krieg.

(S. 203- 212)

Clemens Kreuzer,

Zwischen Annäherung und Distanz, Zustimmung und Gegnerschaft. Die Ambivalenz des Verhältnisses von Katholizismus und Nationalsozialismus zur Anfangszeit des Dritten Reiches in Bochum.

(S. 213- 267)

Michael A. Winkler,

(Fast) 40 Jahre Krankenhausfunk Witten – Vom Wunschkonzert zum Bürgerfunk.

(S. 268- 285)

Bd. 115 (2015)**Paul Derks,**

Iserlohns älteste Schrift-Zeugnisse.

Ein Beitrag zur geschichtlichen Topographie Westfalens.

(S. 7- 54)

Ralf Molkenthin,

Mord und Totschlag. Zur Entstehung der Grafschaft Mark.

(S. 55- 70)

Theodor Lindken/Stefan Pätzold/Gabriele Schwabe,

Die mittelalterlichen Statuten des Wattenscheider Kalands.

Einführung, Text, Übersetzung.

(S. 71- 95)

Gerhard E. Sollbach,

Wirtschafts- und Sozialverhältnisse im Raum Volmarstein um 1800.

(S: 96- 109)

Brigitte Friedrich und Christian F. Seidler,

Die Schmiede am Rosenberg und Johann Peter Freisewinkel (1760-1844).

Frühe Besitzverhältnisse der Familie Freisewinkel in Welper.

(S. 110- 142)

Marco Rudzinski,

Streiks auf Hüttenzechen. Der Bochumer Verein

und die Bergarbeiterbewegungen der Hochindustrialisierung.

(S. 143- 176)

Siegbert Eisermann,

Martineum – Die Anfänge in Witten, der Umzug nach Volmarstein und die Zeit des Kirchenkampfes.

(S. 177- 196)

Gerhard E. Sollbach,

Schulalltag im Ersten Weltkrieg und in der frühen Weimarer Republik –

Das Albrecht-Dürer-Gymnasium in Hagen 1915-1925.

(S. 197 – 222)



Inhaltsübersicht Märkisches Jahrbuch für Geschichte



Clemens Kreuzer,

Kirchengemeinden im Schrecken des Zweiten Weltkriegs.

Aus den Pfarrarchiven katholischer Gemeinden in Bochum.

(S. 223- 247)

Bd. 114 (2014)**Heinrich Schoppmeyer,**

Nekrolog: Karl-Wilhelm Welwei (1930-2013).

(S. 7- 8)

Dietrich Thier,

Wittens früheste Erwähnung 1214 im Kontext der Regional- und Reichsgeschichte.

(S. 9- 34)

Stefan Pätzold,

Vita ecclesiastica – vita religiosa. Kirche und religiöses Leben im mittelalterlichen Bochum.

(S. 35- 52)

Detlef Hopp/Bianca Khil,

Archäologische Beobachtungen der Stadtarchäologie an der Burg Altendorf seit 1993.

(S. 53- 66)

Stefan Leenen,

Gräben und Wasser auf der Burg Altendorf.

(S. 67- 77)

Olaf Schmidt-Rutsch,

Von der Schlagader des Ruhrgebiets zum Kulturkanal: 100 Jahre Rhein-Herne-Kanal.

(S. 78- 102)

Heinrich Schoppmeyer,

Zur Geschichte der Gesellschaft Casino in Witten.

(S. 103- 130)

Axel Heimsoth,

Die Karikatur als Waffe. Die Wahrnehmung des Kriegsausbruchs 1914.

(S. 131- 163)

Ludger Haverkamp,

Der Erste Weltkrieg –

Vorgeschichte und Ausbruch aus der Sicht Sprockhövels.

(S. 164 – 195)

Peter Geiger/Ralph Klein,

„Einer wandte sein Gesicht zur Seite – sieht aus wie Papa!“

Zeitzeugen erinnern sich an das Zwangsarbeiterlager „Westfeldstraße“

und das spätere Außenlager des KZ Buchenwald an der Immermannstraße

sowie seine Zwangsinsassen.

(S. 196- 212)

Hans Reiner Theil,

Drei Trierer Bischöfe seit dem Ende des Mittelalters

und ihre unedierte Münzen in der Sammlung Soeding.

(S. 213- 222)

Karl-Peter Ellerbrock,

Innovation aus Tradition –

Der Wittener Wirtschaftsraum und seine Unternehmer.

(S. 223- 235)

Irene Rumpler,

800 Jahre Witten – Ausstellung des Vereins für Orts- und Heimatkunde

in der Grafschaft Mark.

(S. 236- 260)



VOHM

Märkischer Verein für Geschichte, gegr. 1886 – Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark

Husemannstraße 12 | 58452 Witten

www.vohm.de